

Anfrage von Daniel Schloeth (GP, Zürich)
betreffend den Ausgaben für Natur- und Landschaftsschutz

Trotz ziemlich guter Gesetzesgrundlagen zum Schutz von Natur und Landschaft verschwinden im Kanton Zürich nach wie vor wertvolle Lebensräume und die Biodiversität nimmt weiterhin ab. Stieg die Artenvielfalt bis Anfang letzten Jahrhunderts durch die menschliche Tätigkeit in der Schweiz an, so bricht sie seit 1945 beschleunigt zusammen. Die Roten Listen werden länger und länger. Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität ist aber nicht zum Nulltarif zu haben!

Der Regierungsrat wird in diesem Zusammenhang gebeten, folgende Fragen zum Natur- und Landschaftsschutz im Kanton Zürich zu beantworten:

1. Wie gross ist der Gesamtbetrag - absolut und in % des gesamten Budgets - den der Kanton letztes Jahr für Massnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes - wo dieser eindeutig im Vordergrund steht - eingesetzt hat? Wie teilte sich dieser Betrag auf? Wie hoch wird der Betrag dieses Jahr sein?
2. Wie hoch ist die Lohnsumme für die kantonalen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die für den Natur- und Landschaftsschutz arbeiten, im Vergleich zur Gesamtsumme, die der Kanton dieses Jahr zur Entlohnung aufwendet?
3. Wie hoch schätzt der Regierungsrat den jährlichen Bedarf an Finanzmitteln, um nur schon eine Stabilisierung der Biodiversität im Kanton Zürich zu erreichen? Kann der Regierungsrat diesem Minimalziel zustimmen? Besteht eine gesetzliche Verpflichtung dazu?
4. Hält es der Regierungsrat auch für erstrebenswert, dass die Gefährdung der Biodiversität wieder weitgehend rückgängig gemacht wird, indem z. B. die Bestände heute gefährdeter Arten im Kanton Zürich wieder auf den Stand Anfang sechziger Jahre gebracht werden, als im Mittelland der grosse Zusammenbruch der Artenvielfalt einsetzte (Bericht Nr. 31 des Nationalen Forschungsprogrammes Boden)? Welche zusätzlichen finanziellen und planerischen Mittel sind dafür nötig?
5. Wie gedenkt der Regierungsrat angesichts der ernsten Budgetlage die gemäss Punkt 3. und 4. nötigen finanziellen Mittel für den Natur- und Landschaftsschutz bereitzustellen?

Daniel Schloeth